



Newsletter

Verband der Baustoffhändler Österreichs

In dieser Ausgabe:

| | | | |
|------------------------|---|----------------|---|
| Digitalisierung | 1 | Pro Bauen | 2 |
| VBÖ-ManagerInnentagung | 3 | Betriebsurlaub | 4 |

Digitalisierung:

Das Präsidium des VBÖ räumt dem Thema Digitalisierung besondere Priorität in der Verbandsarbeit ein. Nach drei Workshops im Jahr 2018 wurde eine Arbeitsgruppe installiert, mit der Aufgabenstellung Datenstandards für die Artikelstammdaten zu definieren um damit die Basis für alle zukunftsweisenden online Handelsstrategien zu schaffen.

Die Arbeitsgruppe, die sich aus Experten des Handels und der Industrie zusammensetzt arbeitet seit November 2018 daran, einen „größten gemeinsamen Nenner“ für jene Daten zu definieren, die das größte Prozessverbesserungspotential mit sich bringen. Es galt, von Seiten des Baustoffhandels festzulegen, welche Daten kurzfristig und welche mittelfristig bereitgestellt werden sollten und parallel dazu, die organisatorische und IT-Verarbeitungsfähigkeit sicher zu stellen und natürlich, aus Sicht der Industrie die Bereitstellungsmöglichkeiten auch auf deren objektive Realisierbarkeit hin zu prüfen.

Das erarbeitete Zwischenergebnis, das bei der VBÖ Generalversammlung und beim VBÖ Empfang vorgelegt und präsentiert wurde, sieht klar definierte Regeln für die Artikelstammdaten vor und definiert auch den genauen zeitlichen Ablauf und die Prozesse der Artikelstammdatenwartung. Über den Sommer sind Testläufe bei einzelnen Handelsbetrieben geplant. Am 17. September 2019 trifft sich die Arbeitsgruppe für das Fine Tuning und am **24. September 2019** sind Sie herzlich eingeladen an der Informationsveranstaltung teilzunehmen, bei der Herr Ing. Handle und die Teilnehmer des Arbeitskreises die Ergebnisse detailliert vorstellen und erläutern werden. Die Veranstaltung wird in Loosdorf bei der Firma Ardex stattfinden. Schon jetzt finden Sie Informationen unter:

<https://www.vboe.eu/vb%C3%B6-news/>

Für die Branche ist es nun wichtig, den erarbeiteten Standard in die bestehenden Systeme zu übernehmen und umzusetzen, damit das Prozessverbesserungspotential auch genutzt werden kann.

ProBauen:

Die Übergangsphase bis zur Wahl im September bietet neue Chancen für die Anliegen von ProBauen. Jetzt kommt es darauf an, die Politiker im Wahlkampf von unseren Zielen zu überzeugen.

Interessenvertretung ist gerade jetzt gefragt!

Die politischen Wirren haben die Arbeit der Interessenvertretung nicht gerade leichter gemacht. Viele Anliegen, die bereits in die Arbeitsprogramme der zuständigen Ministerien eingeflossen waren, liegen jetzt wieder in einer Schublade mit der Aufschrift „derzeit niemand zuständig“. Gerade für einige der politisch schwierigen Forderungen von ProBauen, bedeutet das vorzeitige Scheitern der Regierung einen Rückschlag. Das gilt vor allem für unsere Wünsche an die Steuerreform, die buchstäblich auf den letzten Metern vor dem Abschluss der Ibiza-Krise zum Opfer fielen.

Doch umgekehrt bietet die jetzige Zäsur mit Neuwahlen und neuer Regierungsbildung auch große Chancen. Die Abgeordneten sind derzeit so aufnahmefähig und interessiert, wie sonst selten während einer Legislaturperiode. Die Zeit von jetzt bis zum Ausbruch der heißen Phase des Wahlkampfes ist daher günstig, um bei einem erweiterten Kreis von Stakeholdern ein Problembewusstsein für unsere Anliegen zu schaffen und

Unterstützung aufzubauen für die Zeit, wenn wieder eine arbeitsfähige Regierung amtiert. Jetzt sammeln die Parteien Ideen und Positionen für die späteren Regierungsverhandlungen. Damit sich die Anliegen von ProBauen im nächsten Regierungsprogramm wiederfinden, so wie das auch schon 2017 sehr weitgehende gelungen ist, müssen jetzt entsprechende Gespräche mit den zuständigen Personen in allen Parteien geführt werden – tatsächlich in allen Parteien, denn noch nie war die Frage, welche Koalition nach der nächsten Wahl ausverhandelt werden wird, so ungewiss und damit so offen wie derzeit.

Wie steht ProBauen zum Start dieser spannenden Umbruchphase da?

Zum Positionspapier „Steigerung der Sanierungsrate“ gab es im ersten Halbjahr 2019 eine ganze Reihe von Terminen mit vier Ministerien (Nachhaltigkeit, Justiz, Finanz, Wirtschaft). Diese Arbeit ist trotz Abwahl der Regierung überhaupt nicht verloren, denn die konkreten Vorschläge wurden an die Beamtenebene weitergereicht, dort wird an der Klimastrategie unabhängig von der politischen Situation weitergearbeitet.

Um einiges schwieriger werden Änderungen im Mietrecht und im Wohnungseigentumsgesetz umsetzbar sein, weil es sich dabei um eine insgesamt sehr reformresistente, komplexe Materie handelt – ein Dauerbrenner ähnlich der Gesundheits- oder der Bildungsreform.

Wir können aber fast mit Sicherheit davon ausgehen, dass die nächste Regierung Wohnrechtsreformen auf die Agenda setzen wird, möglicherweise eskaliert ein Issue wie „leistbares Wohnen“ oder „Wohnen und Klimaschutz“ sogar zum Wahlkampfthema.

Was die nächsten Monate bringen

Was wir beim Regierungsprogramm 2017 erreicht haben, wird sicher nicht unverändert in die nächste Koalitionsvereinbarung übernommen werden. Allerdings bilden diese bereits einmal akzeptierten Punkte eine tragfähige Ausgangsbasis für neue Bemühungen. Das Forderungspapier wird gerade überarbeitet, um es auf die sich abzeichnenden neuen Schwerpunkte und Anliegen von ProBauen abzustimmen – zum Beispiel wird Klimaschutz im aktuellen Wahlkampf eine deutlich größere Rolle spielen als vor zwei Jahren.

Die Arbeit wird auf zwei Ebenen weiterverfolgt werden: auf technischer Ebene durch fortgesetzte Kontakte zu den inhaltlich arbeitenden Beamten, und auf politischer Ebene durch Gespräche mit den

voraussichtlich Zuständigen für die jeweiligen Kapitel des nächsten Regierungsprogramms.

Parallel dazu gewinnen die Länder weiter an Bedeutung. Dort bleibt die Kontinuität ja zunächst erhalten, die zuständigen Landesräte haben sich nicht geändert. Nach den Wahlen sind aber personelle Wechsel möglich, denn die Landesregierungen und Landtagsklubs bilden vor allem bei ÖVP und SPÖ eine wichtige Personalreserve, von dort könnten künftige Minister kommen. Jedenfalls aber werden die Länder beim nächsten Regierungsprogramm ein gewichtiges Wort mitzureden haben. In diesem Zusammenhang ergeht der Appell an alle Mitglieder von ProBauen: Wo immer sich in den Ländern oder sonst auf regionaler Ebene Kontaktchancen zu Vertretern der Politik ergeben, sollten diese genutzt werden, um an unsere Anliegen zu erinnern. Für die konkrete Organisation solcher Gespräche, die Aufbereitung von schriftlichen Unterlagen oder sonstige inhaltliche Vorbereitungen greifen Sie bitte auf das Beraterteam von Kovar & Partners zurück.

VBÖ ManagerInnenTagung

Von **7. Bis 8. November** findet die diesjährige ManagerInnentagung in Kooperation mit der Firma Austrotherm in Rust am Neusiedlersee statt. **Andreas Jäger**, Klimaexperte und Markenbotschafter der Firma Austrotherm wird anschaulich das

Thema Klimawandel erläutern. Jäger präsentierte jahrelang das Wetter im Ö3-Wecker, dann baute er bei ATV die Wetterredaktion auf. Derzeit moderiert er die Wissenschaftssendung Quantensprung im ORF.

Benedikt Böhm ist internationaler Geschäftsführer des Skitourenausrüsters Dynafit und Extrembergsteiger. Die Marke Dynafit hat sich seit seinem Eintritt im Jahr 2003 aus der Insolvenz zum Weltmarktführer entwickelt. In seinem zweiten Leben besteigt er 8.000m hohe Berge nicht nur ohne Sauerstoff und Fremdhilfe, sondern auch noch extrem schnell im sogenannten „Speed-Stil“.

In seinem Vortrag beantwortet Benedikt Böhm unter anderem Fragen wie: Wie baue ich ein inneres ‚Momentum‘ auf um das scheinbar Unmögliche zu schaffen und wie lässt sich das Risiko bestmöglich kalkulieren? Was für eine Rolle spielt Geschwindigkeit bei der Risikominimierung, aber auch Geduld und Flexibilität bei großen Projekten? Wie verhalten wir uns in absoluten

Ausnahmesituationen? Wie überwindet man die Angst auf dem Weg zu großen Zielen? Was ist auf dem Weg zum Ziel essentiell und was ist nur wichtig bzw. kann weggelassen werden? Was braucht es um neue Wege zu gehen und eine Veränderung erfolgreich durchzuführen und wie findet man nach gewaltigen Rückschlägen wieder zur ursprünglichen Einstellung zurück?

Böhm beschreibt die Einzigartigkeit die Teams ausmacht, aber auch den immensen Druck – in einem selbst sowie im Team – den es zu lenken gilt. Immer wieder schlägt Böhm wie kein anderer die Brücke aus der Extremen in die Geschäftswelt.

Die detaillierten Anmeldeunterlagen erhalten Sie Ende September.

Betriebsurlaub VBÖ Büro

Das VBÖ Büro ist in der Zeit von **29. Juli bis 18. August** urlaubsbedingt geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter +43676 6229980 oder unter susanne.aigner@verband-bau.at.